

Peru

Regenwallerlebnisse bei einer Forschungsstation



Wer sich für die Geheimnisse und Wunder des Regenwalds interessiert, kann acht Tage inmitten einer der **schönsten und artenreichsten Regenwaldregionen** des Landes verbringen. Dazu fliegen Sie nach Puerto Maldonado, an den Zusammenfluss des gewaltigen Urwaldstromes Madre de Dios mit dem Tambopata. Von dort gelangen Sie mit dem Boot in das Reservat Tambopata.

Von der **Posada Amazonas** und dem **Tambopata Research Center** aus können Sie das Schutzgebiet erkunden. Allein auf einem einzigen Baum wurden 43 Arten von Ameisen gefunden, und auf nur 100 Quadratkilometern bestimmte man 1.230 Arten von Schmetterlingen. Insgesamt bieten die großenteils noch unberührten Gebiete Lebensraum für mehr als 20.000 Pflanzen. Über 1.300 Vogelarten, darunter 32 Arten von Papageien, finden in den Regenwäldern des südöstlichen Peru ihren Lebensraum. Außerdem leben hier noch seltene Säugetiere wie Flachlandtapire, Riesenotter, Jaguare und Weißbartpekaris sowie Mohrenkaimane. Es ist nicht leicht, diese Tiere im primären Urwald zu entdecken – aber versuchen Sie es einmal mit Zeit und Ruhe.

1. Tag: Individueller Tagesflug

Tagesflug nach **Lima**, wo Sie am Abend ankommen und zum nahe liegenden Hotel fahren.

2. Tag: Lima – Refugio Amazonas

Morgens startet Ihr Flug von Lima nach **Puerto Maldonado**. Von dort geht es mit dem Boot weiter auf dem Rio Tambopata. Während der etwa einstündigen Bootsfahrt können Sie bereits Scherenschnäbel, Kappen- und Sokoireiher sowie verschiedene Arten von Königsfischern, Schwalben und Fliegenschnäppern sehen. **Pousada/Refugio Amazonas**, Regenwald-Lodge im traditionellen Baustil der Amazonas-Region, wird am frühen Nachmittag erreicht und ist Ausgangspunkt für die Unternehmungen der nächsten drei Tage. Die nachfolgend beschriebenen Exkursionen geben Ihnen eine Vorstellung von den vorhandenen

Möglichkeiten. Sie können an anderen Tagen und zu anderen Tageszeiten durchgeführt werden.

3. Tag: Refugio Amazonas

Bei Wanderungen durch den Regenwald werden ökologische Zusammenhänge dieses faszinierenden Lebensraumes vorgestellt. Dabei sind an Hängen die verschiedenen Höhenstufen des Waldes zu sehen, ganz andere Pflanzengesellschaften in einem in der Regenzeit überfluteten Tiefland-Regenwald. Morgens besuchen Sie immer eine Lehmwand, an der Schwarzohr-, Müller- und viele andere Papageien ihren Mineralbedarf decken.

4. Tag: Refugio Amazonas

An einer weiteren Lehmlecke sind ganz andere Papageien zu sehen – verschiedene große Aras und Amazonen, aber auch einige kleinere Arten. Von einem

Versteck aus sind gute Aufnahmen der farbenprächtigen Vögel möglich. Am Nachmittag wird ein Botanischer Garten erkundet, in dem ein einheimischer Führer den vielfältigen Einsatz von Pflanzen in der Medizin, als Nahrung, für Fasern und als Baumaterial erläutert. Abends können Sie im Regenwald noch einmal nach Amphibien und Insekten schauen.

5. Tag: Refugio Amazonas

Früher Aufbruch zur **Lagune Tres Chimbas**. Auf dem See wird eine lange, geruh-same Bootsfahrt durchgeführt, bei der regelmäßig Riesenotter zu sehen sind, aber auch Wasserschildkröten, Hoatzins und viele Wasservögel.

6. Tag: Refugio Amazonas – Tambopata

Heute fahren Sie mit einem Picknick-Paket mit dem Boot tiefer in das Reservat.



Mit zunehmender Fahrtdauer nehmen die Spuren menschlicher Nutzung ab, und neben einer großen Zahl von Vögeln zeigen sich erstmals Wasserschweine und Kaimane. Sie erreichen das **Tambopata Research Center** am frühen Nachmittag. Nach einer allgemeinen Einweisung unternehmen Sie eine erste Wanderung im Regenwald, um zum Beispiel Brüll- und Springaffen zu sehen. Von einer Baumplattform aus sind viele Vögel der Kronenregion wie Tangaren, Guans und Stirnvögel gut zu beobachten.

7. Tag: Tambopata Research Center

Am frühen Morgen geht es zu einer gut 40 Meter hohen Lehmwand, die von Tausenden von Papageien aus bis zu 15 Arten besucht wird. Bei dieser größten Papageien-Ansammlung der Welt sind bis zu 6 Arten von Aras zu sehen, daneben etliche Amazonen und Sittiche. Erst am späten Vormittag wird die farbenprächtige Schau etwas ruhiger und Sie kehren zum Brunch zurück. Nach der Stärkung wird eine Regenwald-Wanderung durchgeführt. Der Wald wird auf etwa 200 bis 300 Jahre geschätzt und weist einige riesige Ceiba- und Würgefeigenbäume auf. Nicht selten sind Braunrücken-Tamarine, Totenkopffäffchen und Braune Kapuzineraffen sowie Halsband-Pekaris. Entlang des Pfades werden häufig Spuren von Ozelots, Pumas und Jaguaren gesehen. Diese Katzen allerdings wirklich zu Gesicht zu bekommen ist im dichten Regenwald immer sehr schwierig. Die Nachmittagswanderung führt auf mehr als 3 Kilometer in die Palmensümpfe, die das ganze Jahr über gerne von Gelbbrust- und Grünflügel-Aras aufgesucht werden. Abends haben Sie die Möglichkeit, an einer „Froschwanderung“ teilzunehmen, bei der Sie u. a. große Blombergkröten und Baumfrösche sehen können.

8. Tag: Tambopata Research Center

Vor dem Frühstück sollten Sie nochmals zur Papageien-Lecke schauen. Danach geht es auf einem Pfad durch zeitweise überfluteten Wald, in dem neben Watvögeln auch einige Säugetiere wie Brüllaffen zu erwarten sind. Nachmittags fahren Sie mit dem Boot zu einer Lagune, wo von einer Beobachtungsplattform aus Hoatzins, Reiher, aber auch Spechte, Stärlinge und Fliegenschnäpper zu sehen sind.

9. Tag: Tambopata Research Center

Nach dem erneuten Besuch einer Lehmlecke erkunden Sie mit dem Boot einen Seitenarm des Tambopata. Wer Lust hat, kann sein Glück beim Angeln versuchen, andere werden nur die Stille und Beschaulichkeit eines kleinen Regenwaldflusses genießen wollen. Nachmittags Tierbeobachtungen von einem Beobachtungsturm, von dem aus sich ein schöner Blick über den Regenwald bietet. An klaren Tagen sehen Sie bis zu den schneebedeckten Anden.

10. Tag: Tambopata Research Center

Diesen Tag haben wir unverplant gelassen, damit Sie Ihr Wunschprogramm vor Ort mit den Guides besprechen können. Vielleicht möchten Sie ihn auch einfach gemütlich verbringen und den Stimmen des Urwaldes lauschen.

11. Tag: Tambopata – Lima

Heute geht es früh morgens mit dem Boot zurück nach **Puerto Maldonado** und von dort mit dem Flugzeug nach **Lima** von wo Ihr Rückflug am Abend startet. Fakultativ können wir Ihnen auch eine Übernachtung in Lima einplanen, so dass Sie am nächsten Tag abfliegen.

12. Tag: Ankunft



Hotel, Pousada & Gästehaus

Privatreisen zum Wunschtermin

Kleingruppen mit 6 - 8 Teilnehmern

Aktuelle Termine, Preise, Leistungen mit Angaben zu den Unterkünften und Reiseleitern finden Sie im Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

Klima Temperaturen in °C
Niederschlag in mm (Tambopata)

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Min	22	21	21	21	20	18	18	18	20	21	21	22
Max	31	31	31	30	30	29	29	31	32	32	32	31
mm	310	316	294	179	118	51	67	62	91	154	206	290

Reisezeit: Juni bis September, da es dann regenarm ist.

Zeitverschiebung zu Mitteleuropa
-6 Stunden zur Winterzeit
-7 Stunden zur Sommerzeit

Flugzeit: 15 - 19 Stunden

Visum: Nicht erforderlich

Impfung: Gültige Gelbfieberimpfung (Impfpass) ist nur bei Reisen ins Amazonasgebiet vorgeschrieben.

Hinweis: Infos und Reisebedingungen im Beiheft des Reisejahres.

PERU „à la carte“:

Verlängerungen oder private Wunschreise

Machu Picchu

Eine dreitägige Verlängerung mit dem Zug und einer anschließenden Wanderung zur letzten Festung der Inkas. Das Detailprogramm und die Preise finden Sie auf unserer Internetseite.

Sandoval Lake Lodge & Heath Wildlife Center

Wenige Flugminuten von Cuzco und wenige Kilometer von Puerto Maldonado liegt die Tambopata-Madidi-Wildnis. Eine Million Hektar praktisch unbewohnter, ungestörter Natur. Dort befindet sich die *Sandoval Lake Lodge*, weiter entfernt auf bolivianischer Seite das *Heath River Wildlife Center*. Beide können einzeln gebucht werden, ideal aber die nachfolgende Kombination.

1. Tag: Bootsfahrt von Puerto Maldonado auf dem recht schmalen Heath Fluss zum *Heath River Wildlife Center*.

2./3. Tag: Exkursionen im Gebiet des Heath River Wildlife Centers. An den mineralhaltigen Steilufern können oft bis zu 260 Aras und Papageien an einem einzigen Tag gesichtet werden. Damit gehört diese „Collpa“ zu den 5 größten registrierten *Lehmlecken* der Welt. Ganz früh am Morgen nehmen Sie Ihre Plätze in einem schwimmenden Versteck ein. Schon während Sie ihr Frühstück verzehren, entfaltet sich vor Ihren Augen in nur dreißig Metern Entfernung das unglaublich farbenprächtige Schauspiel der Ara-Lecke. Später besuchen Sie das Gitterpfadsystem zur Beobachtung von Affen- und Vogelarten. Am Ende des Pfades kommen Sie in eine offene Savanne, auf der spätnachmittags Gelbflügelaras ihre Ruheplätze in den Mauriapalmen aufsuchen.

4. Tag: Bootsfahrt zur *Sandoval Lake Lodge*.

5. Tag: Ausflüge auf dem *Sandoval-See* zur Beobachtung von Reiher, Kapuziner- und Totenkopffaffen, die sich in großen Gruppen am Ufer des Sees aufhalten. Mohrenkaimane sieht man am besten bei einem Abendausflug auf dem See. Riesenotter kann man von der Lodge aus öfter vorbeischwimmen sehen. Auch vom Katamaran aus kann man sie beim Fischen und Spielen beobachten.

6. Tag: Fahrt nach *Puerto Maldonado*.

Manu Biosphärenreservat

Der Manu wurde von der UNESCO zum WeltNaturerbe erklärt. Das Schutzgebiet reicht von 250 m bis auf über 4.000 m Höhe und umschließt damit eine enorme Vielfalt an Lebensräumen. In ihnen leben Flachlandtapire, Totenkopffaffen, Riesenotter, Rote Brüllaffen, Brillen- und Mohrenkaimane sowie eine einzigartige Vielfalt an Vögeln.

1. Tag: Von Puerto Maldonado fahren Sie zur Santa Rosa Village. Es folgt eine Bootsfahrt auf dem Inambari River bis Puerto Carlos, eine knappe Stunde Fahrt nach Boca Colorado und anschließend eine 5-stündige Bootsfahrt auf dem Madre de Dios River bis zum Manu Wildlife Center im Manu-Biosphärenreservat. Nachmittags- und Abendexkursion.

2. Tag: Bootsfahrt zu einer Ara-Lehmlecke. Von einem Unterschlupf aus können Sie das farbenfrohe und auch geräuschvolle Spektakel der einfliegenden und lehmleckenden Papageien beobachten und fotografieren. Den restlichen Tag verbringen Sie auf den mehr als 50 km langen Pfaden um die Lodge. Halten Sie Ausschau nach Totenkopffaffen, Roten Brüllaffen und Klammeraffen.

Zur Dämmerung beobachten Sie das rege Leben im Kronendach des Regenwaldes von einem hohen Beobachtungsturm.



Nach einer kurzen Wanderung erreichen Sie schließlich ein weiteres Highlight, die größte Tapir-Lehmlecke des gesamten Amazonas. Sie werden vermutlich einige Stunden dort auf der Beobachtungsplattform verbringen. Sie ist mit Matratzen und Moskitonetzen ausgestattet und so können Sie sich ausruhen wenn sich gerade keiner der scheuen Flachland-Tapire zeigt, Ihr Guide wird Sie rechtzeitig wieder wecken.

3. Tag: Den heutigen Tag verbringen Sie in den Altarmen des Madre de Dios an einem der Oxbow Lakes. Dort leben Riesenotter, Brillen- und Mohrenkaimane. Sie fahren mit einem Katamaran über das Wasser und können Blatthühnchen zwischen Wasserlilien, Zwergbinsenrallen, Schlangenhalsvögel und weitere Wasservögel beobachten. Am Ufer tauchen immer wieder die kuriosen Hoatzins auf.

Zum Mittag sind Sie zurück in der Lodge und den Nachmittags verbringen Sie in der Umgebung des Manu Wildlife Centers. Nach Einbruch der Dunkelheit wird eine nächtliche Bootsfahrt angeboten (wenn es der Wasserstand erlaubt), um Kaimane und andere nachtaktive Tiere zu beobachten.

4. Tag: Weitere Exkursionen auf den Pfaden der Lodge, heute mit dem Schwerpunkt auf blühende und fruchtrtragende Bäume, um weitere Affenarten wie Totenkopffaffen, Rote Brüllaffen und Klammeraffen und weitere Vogelarten zu beobachten. Wer möchte kann noch einmal vom Beobachtungsturm aus das Leben im Kronendach genießen und/oder zur Tapir-Lehmlecke gehen.

5. Tag: Sehr frühe Bootsfahrt nach Colorado Village, genießen Sie noch einmal das reiche Tierleben entlang des Flusses. Weiterfahrt über Land und Wasser nach Puerto Maldonado.